

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Wien, 1816

Z

[urn:nbn:de:bsz:31-32035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32035)

weidli, Hurtig. Sch. Weidelich, Decorus, Gnavus. Id.
Weihe, Speckfuchen.

Welle, subst. Bündel von Reis, Stroh, &c. Sch.

Werchtig, Werktag.

Weserei, 1) Verrechnungsstelle bei den Eisenhütten. 2) Da-
bey errichtete Weinschenke.

Werte, verb. Binden, Zusammenfügen; Dah. An das
Joch spannen. Windsbeck. „Nu hat das Alter mit Gewalt
in sinen Strick mich so gewetten.“

Wetterleich, Wetterleuchten. Im Wetterleich, Blitz-
schnell.

Wibe, verb. Ein Weib nehmen.

Wied, gedrehte Weide zum Binden. Altd. Bey der Wi-
de, Beym Strang.

Windeweh, Wind und Weh. Ausdruck für das Ge-
fühl der Unruhe bei langem Warten. Wunden weh? Wun-
der weh? Sch. „Wer kann allwegen geduldig seyn,
wann ein so wunn und wee ist.“ Nach dieser Orthogr.
viell. so viel als Wohl und Weh, in Hoffnung und Furcht.

Wintergfrist, Gfristig, Frostbeulen.

Wolfel, Wohlfeil.

Wuhr, Damm durch einen Fluß zur Ableitung des Was-
sers, Id. Um dem Wasser höhern Fall zu geben.

Wuli, Namen der Gänse beim Locken und in der Kinder-
sprache.

Wundervitz, 1) Neugierde. 2) Ein Mensch, der alles zu
wissen verlangt.

Wütsche, Sch schnell bewegen. Intens. von Wischen in
Entwischen, &c.

3.

Zeiche. Alle Zeichen fluchen, Alle Verwünschungsfor-
meln aussprechen.

Zeine, Mundkorb. Von Zein. Sch. Zein, virga, et Zain. Id.
Zeiner, Schmid, der das Stabeisen in Stangen streckt.
Ziberti, (Cetroknete) weiße Pflaumen. Id. Zibarten,
Pranellen.
Zimpfer, Jungfräulich, Fein im Betragen, auch affektirt.
Sch. Id. Zympfer.
Zinkli, Hyazinthen.
Zistig, Dienstag. Sch.
Zit, 1) fem. Zeit. 2) neutr. Uhr. Dah. Zitli, Demin.
Die Taschenuhr. Altd. Zit. Stunde. Ostrid. Minuhunt
Zito, Neunhundert Stunden.
Zsendane. Ueberall. Zur Hand hin.
Züber, hölzernes Wassergefäß.

Landeskundlich
Kartens

Die Musik zu diesen Gedichten von Haag ist einzeln zu haben,
und kostet das Exempl. Einen Gulden, zwölf Kreuzer.

Ladenpreis der Gedichte 40 Kreuzer rheinisch.
